

II-3548 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 27. Juni 1974

No. 1752/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Kammerhofer
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend unzumutbare Erhöhung der Heizkosten bei
BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr und Garsten.

Mit Wirksamkeit vom 1. April 1974 wurden für die 30 öl-zentralgeheizten BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr, Bogenhausstraße und für die 24 gleichartigen BUWOG-Wohnungen in Garsten, Carlonestraße, die Heizkosten pro Quadratmeter Wohnraum von S 4.-- auf S 9,80, das sind 147 %, erhöht. Für eine 72 m² große Wohnung stiegen demnach die Heizkosten von S 288.-- auf S 712.--.

Der Gesamtmietbetrag für eine 72 m² große Wohnung erhöhte sich vom August 1971 bis April 1974 von S 1.068.-- auf S 1.617.--, das sind 50 %. Daraus geht hervor, daß die Mieten für BUWOG-Wohnungen in einem Zeitraum von 3 Jahren fast 4-mal so hoch gestiegen sind als das Einkommen der Mieter.

Außerdem liegen diese stark überhöhten Heizkosten 100 bis 200 % über denen anderer Wohnbaugesellschaften.

Da die Erhöhung der Heizkosten um 147 % bei allen BUWOG-Mietern einen riesigen Schock ausgelöst hat und für jüngere Beamte eine sehr starke Belastung darstellt, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e:

- 1) Was ist die Ursache dieser enormen Heizkostenerhöhung

- 2 -

bei BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr und Garsten?

- 2) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß die unzumutbaren Heizkosten auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden?
- 3) Wenn ja, wann werden Sie die entsprechenden Schritte einleiten?
- 4) Wenn nein, wie begründen Sie Ihre ablehnende Haltung gegenüber den Betroffenen?